141 - Belchentunnel/Autobahn A2/Hägendorf SO: Selbstunfall eines Sattelschleppers sorgt für grosse Schäden und lange Staus

Im Belchentunnel der Autobahn A2 in Fahrtrichtung Basel (Gebiet der Gemeinde Hägendorf SO) ereignete sich am Montagnachmittag, 18. April 2016, gegen 15.35 Uhr, ein spektakulärer Selbstunfall eines Sattelschleppers. In den Unfall war zudem ein Personenwagen verwickelt. Der Chauffeur des Sattelschleppers wurde verletzt. Am Fahrzeug sowie an der Tunneleinrichtung entstanden grosse Schäden. Zudem kam es auf der Autobahn A2 in Fahrtrichtung Baselbiet zu kilometerlangen Staus und entsprechenden Wartezeiten.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft verlor der 59-jährige Chauffeur des Sattelschleppers mit französischen Kennzeichen aus noch ungeklärten Gründen die Herrschaft über das Fahrzeug. In der Folge geriet er **zunächst nach links**, wo er einen Personenwagen touchierte. Nach rund **300 Metern** prallte der Sattelschlepper dann zunächst heftig gegen die rechtsseitige Tunnelwand, ehe das Fahrzeug auf die linke Spur zurück geriet und schliesslich dort **rund 800 Meter nach der Kollision mit dem Personenwagen stark beschädigt zum Stillstand kam.**
Der Chauffeur wurde verletzt und musste durch die Sanität Liestal ins Spital eingeliefert werden. Die Lenkerin des Personenwagens blieb unverletzt und kam mit dem Schrecken davon. Das Trümmerfeld nach dem Selbstunfall des Sattelschleppers erstreckte sich auf eine Länge von rund 250 Metern.
An der Tunneleinrichtung sowie am Sattelschlepper, der Plastikmaterial geladen hatte, entstanden massive Schäden in sechsstelliger Höhe. Die genauen Unfallursache sowie der Hergang werden nun abgeklärt.
Für die Dauer der Bergungs- und Aufräumarbeiten musste im Belchentunnel in Fahrtrichtung Norden ein Fahrstreifen für mehrere Stunden bis in den Abend hinein gesperrt werden. Dies führte zu einem langen, mehrere Kilometer langen Stau in Fahrtrichtung Baselbiet. Das Stauende befand sich meistens auf der Höhe des Anschlusses Egerkingen SO. Auf den Autobahnen A1 und A2 wurde umgehend das Umleitungsmanagement via die Autobahnen A1 und A3 via Verzweigung Birrfeld aktiviert.
Der Unfall ereignete sich auf Gebiet des Kantons Solothurn. Gemäss Vereinbarung mit der Kantonspolizei Solothurn werden diese Unfälle durch die Polizei Basel-Landschaft an die Staatsanwaltschaft des Kantons Solothurn rapportiert.

Anfrage am 9.1.18 zur Endlage: Guten Tag Herr Stettler

Bezugnehmend auf Ihre Frage kann ich Ihnen folgende Antwort geben. **Beim Unfallort auf der Karte handelt es sich um den ersten Kollisionspunkt resp. bei Schleuderunfällen um die auslösende Stelle, z.B. den Beginn der Bremsspuren.**

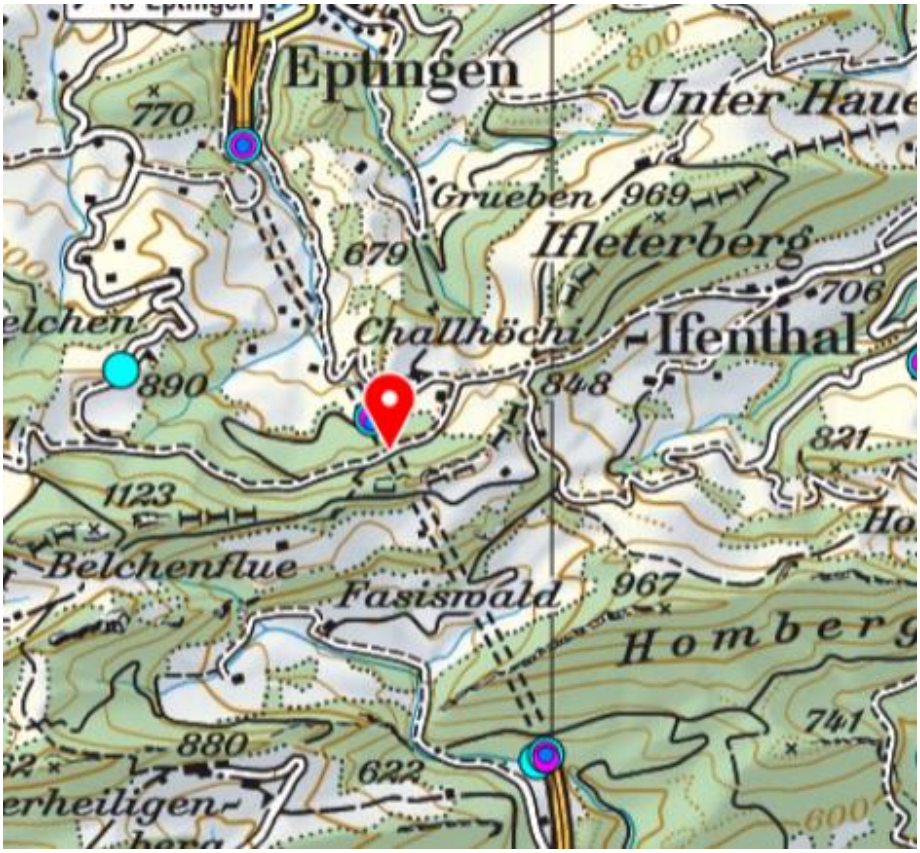
Ich hoffe Ihnen ist mit diesen Angaben gedient. Bei Fragen bzgl. Verkehrsunfall-Auswertungen können Sie sich gerne direkt an mich wenden.

Freundliche Grüsse M. von Runkel

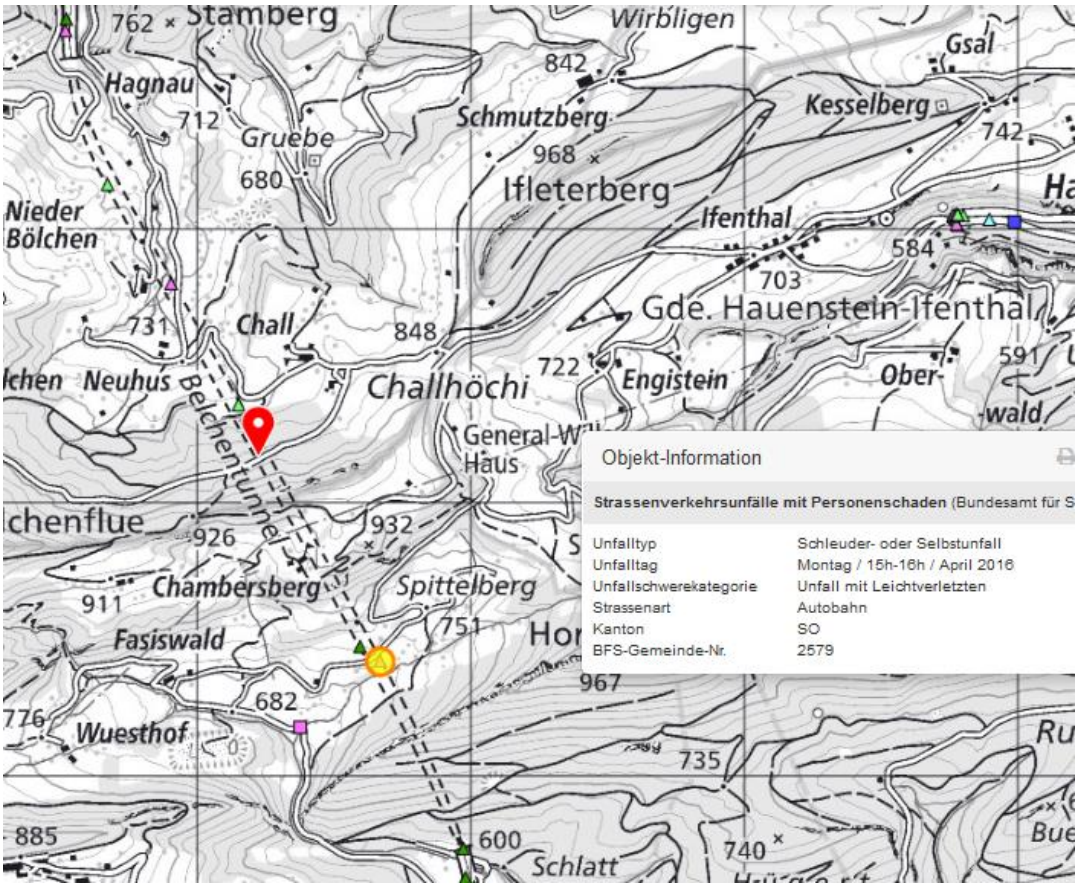
Endlage ist in einer langen Geraden:

Endlage

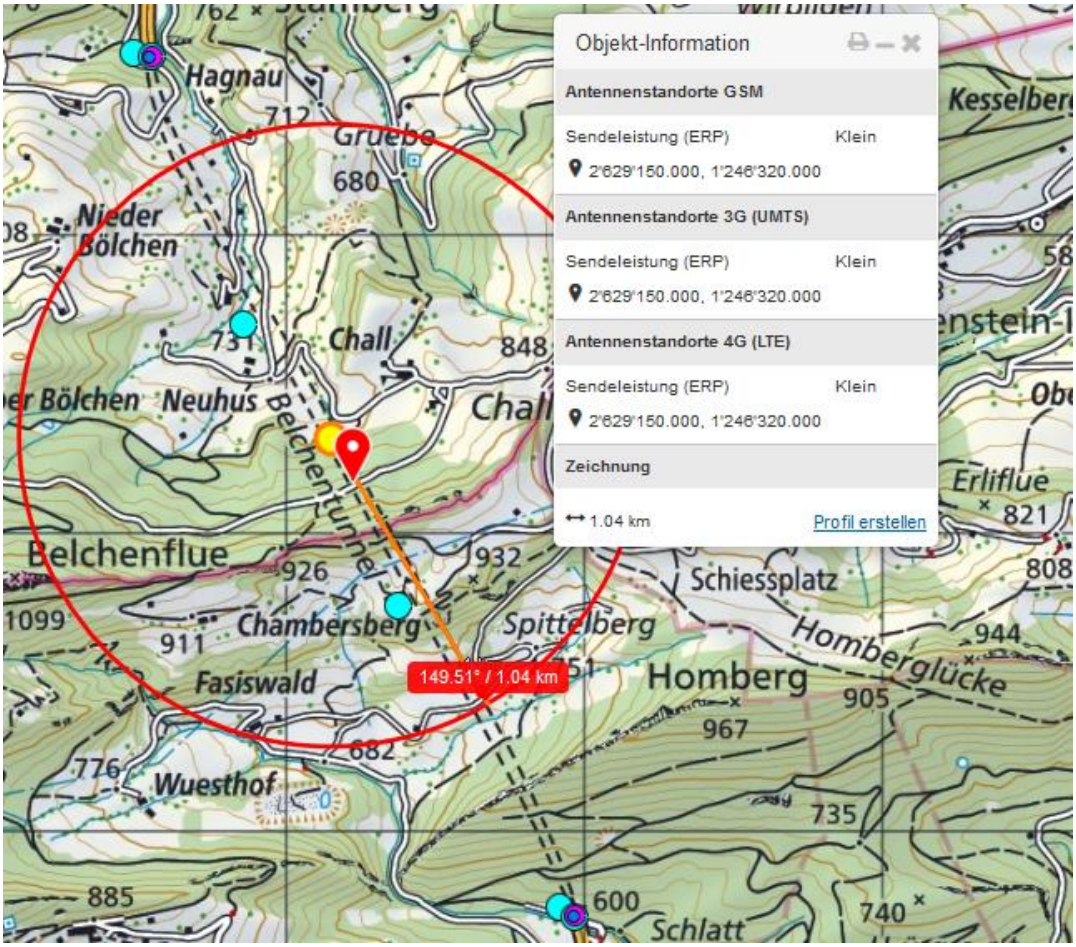
Erste Unfallstelle ist nach der Eingangskurve.

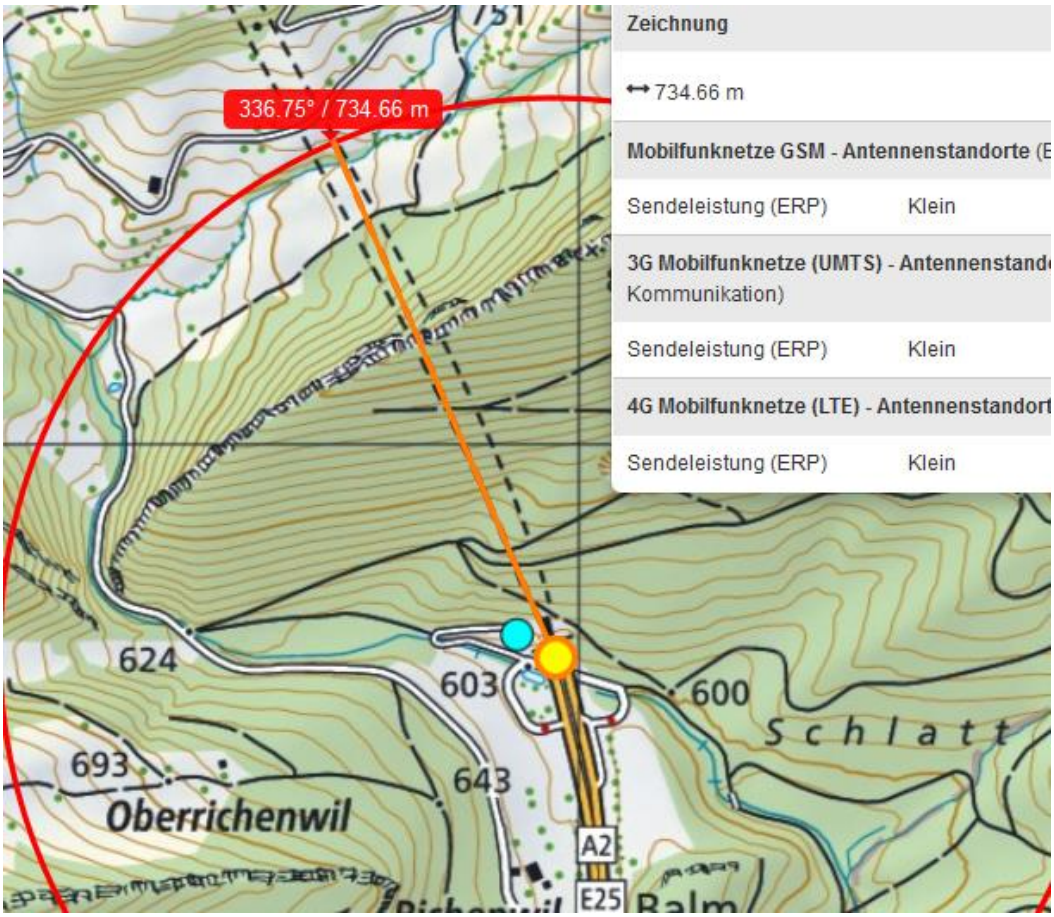


Belchentunnel ist ein 3180 Meter langer, zweiröhriger Strassentunnel

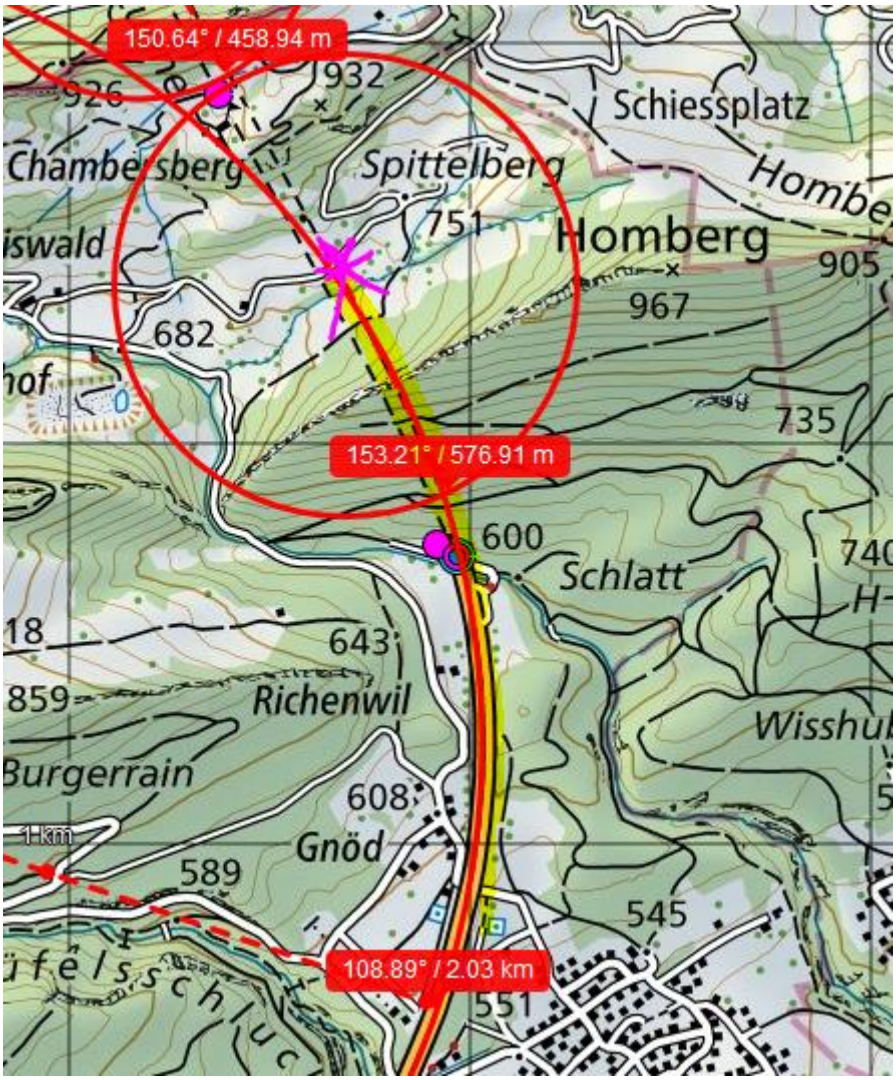


Hier hat er mit der Fahrt auf die linke Spur die Kurve weitergefahren.

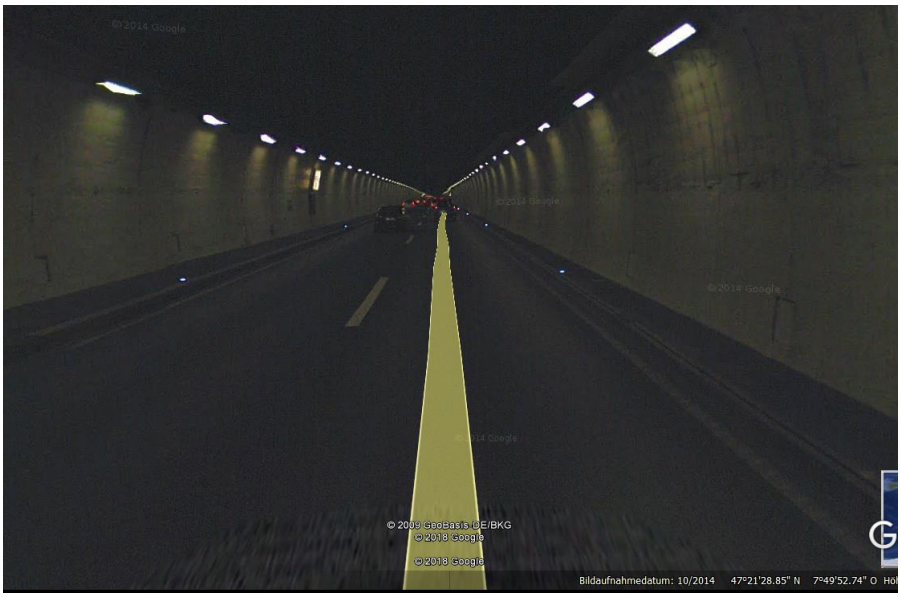

Objekt-Information
Antennenstandorte GSM
Sendeleistung (ERP) Klein
2'629'150.000, 1'246'320.000
Antennenstandorte 3G (UMTS)
Sendeleistung (ERP) Klein
2'629'150.000, 1'246'320.000
Antennenstandorte 4G (LTE)
Sendeleistung (ERP) Klein
2'629'150.000, 1'246'320.000
Zeichnung
1.04 km
Profil erstellen
149.51° / 1.04 km
Hagnau
Gruebe
Nieder Bölchen
Chall
Neuhus
Belchenflue
Chambersberg
Spittelberg
Fasiswald
Homberg
Schiessplatz
Homberglücke
Wuesthof
Erliflue
Schlatt

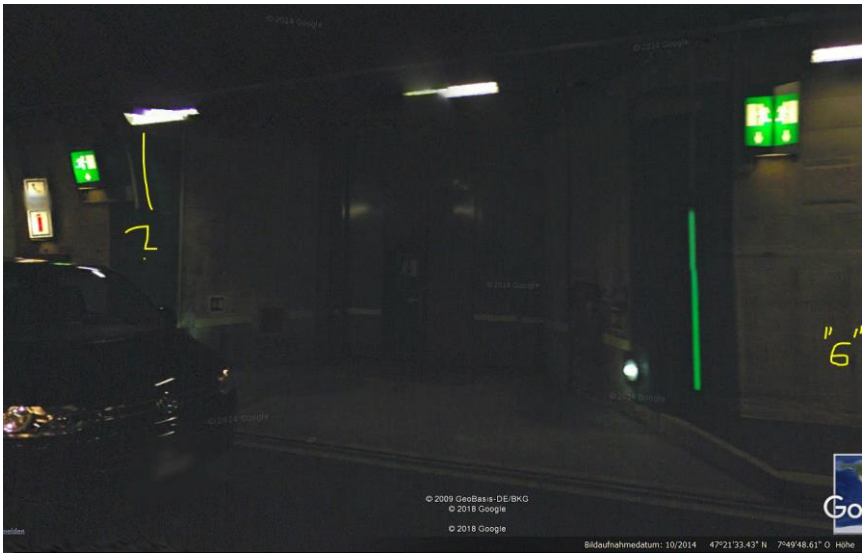

Zeichnung
734.66 m
Mobilfunknetze GSM - Antennenstandorte (E
Sendeleistung (ERP) Klein
3G Mobilfunknetze (UMTS) - Antennenstand
Kommunikation)
Sendeleistung (ERP) Klein
4G Mobilfunknetze (LTE) - Antennenstandort
Sendeleistung (ERP) Klein
336.75° / 734.66 m
Oberrichenwil
Schlatt
A2
E25

Die Strasse geht hier im gleichen Radius in den Tunnel über. Ein Einschlafvorgang hat unterwegs stattfinden können, ohne dass zwingend eine erkennbare starke Abweichung von der rechten Spur hätte stattfinden müssen:

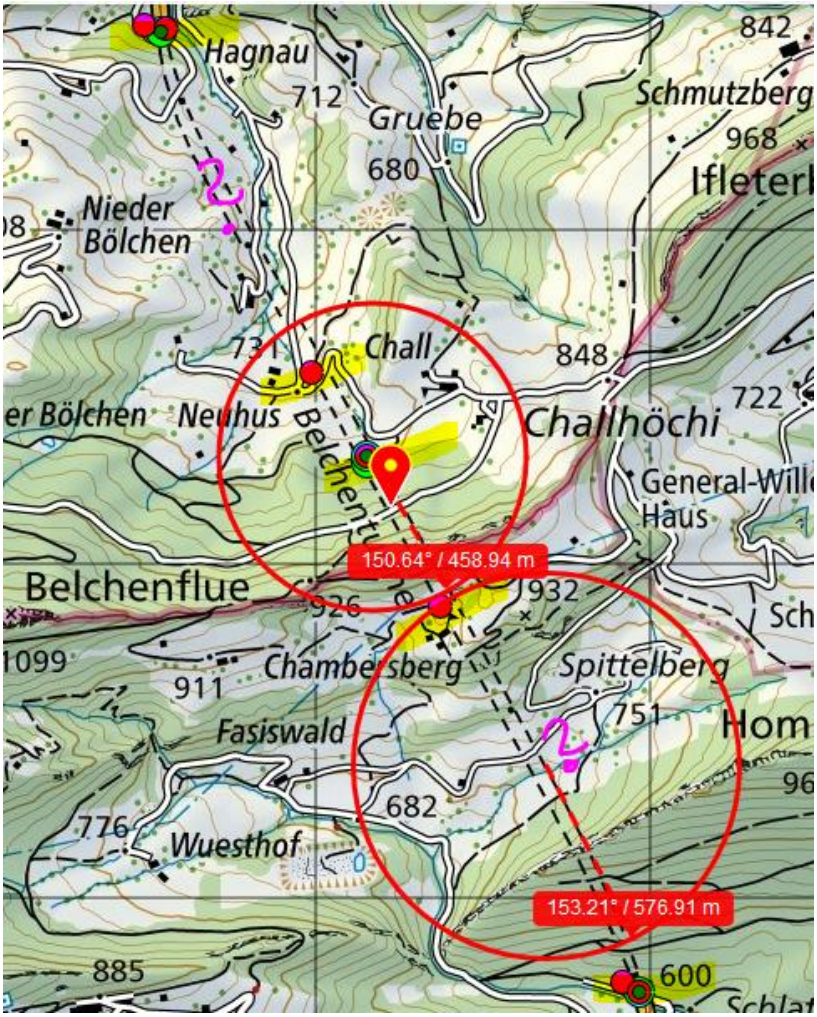


Die erste Streif-Kollison fand etwa Höhe <u>Nische 6</u> statt:



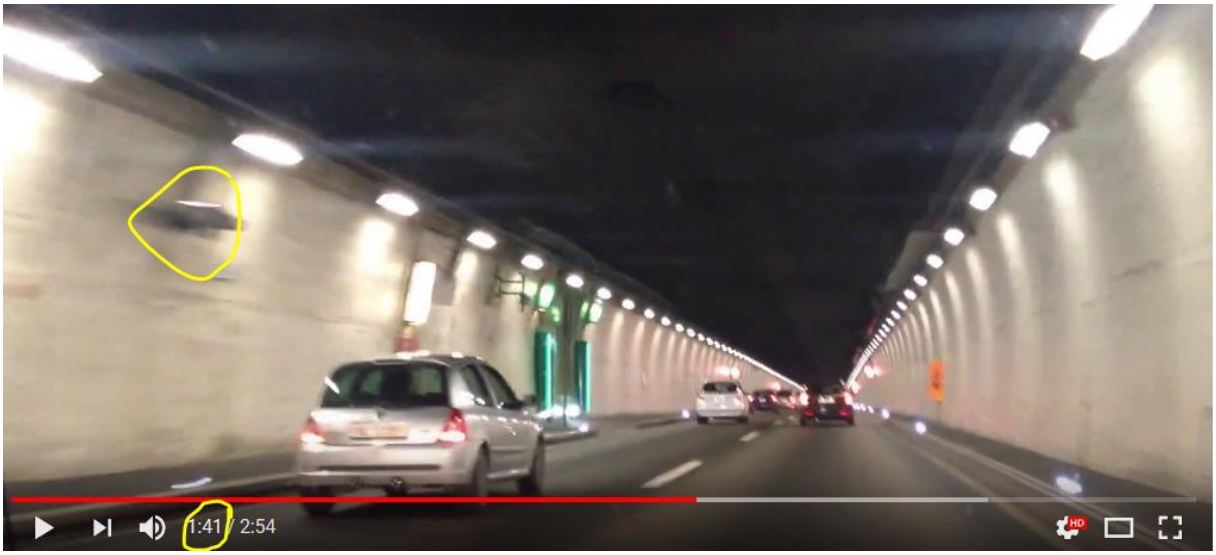


Ohne eine eigene Messung kann hier nicht mehr gesagt werden. Die 5 Sender sind 2018 als gsm eingetragen, im Jahr 2021 nur noch als LTE. In der Tunnelmitte – erstaunlicherweise der Geraden – mit 450-500 m Distanz:



https://www.youtube.com/watch?v=M96nw3lcOJ4

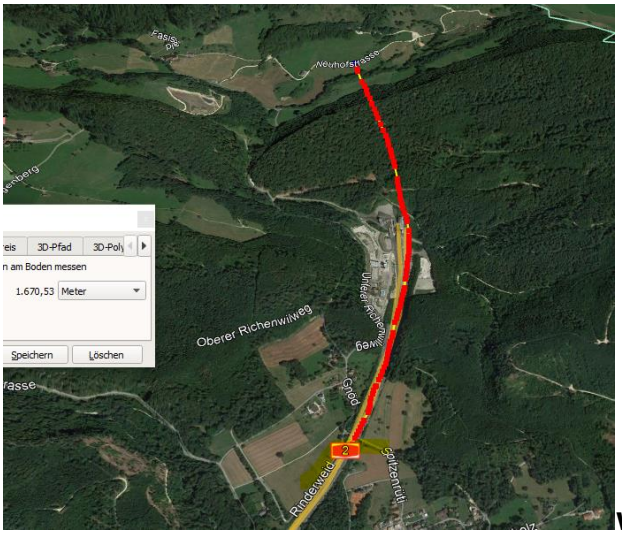
Nur speziell akzentuierter Lichtreflex?



Km 4, ca. Tunnel-Mitte, hier eventuell mit Sender, eher tief.

Eingang Süd.

Fahrer querte vor 1650 m eine Hochspannungsleitung Ebene 3 – die Einschlafdistanz kann kürzer sein, z.B. beim Tunneleingang, s. oben.



Wetter trocken, gemäss Polizeibild, Strahlung ungedämpft.

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert https://magdahavas.com/pick-of-the-week-24-microwave-radiation-affects-the-heart/

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif